

Absender:

---

---

---

An:  
Spanische Botschaft Berlin  
Lichtensteinallee, 1.- 10787 Berlin  
Telefon: 030-254 00 70  
Fax: 030- 257 99 557  
E-mail: [embespde@mail.mae.es](mailto:embespde@mail.mae.es)

### **Sofortige Freilassung von Binali Yıldırım**

Sehr geehrter Damen und Herren,

Herr Binali Yıldırım befindet sich seit dem 29. Mai 2007 in Spanien aufgrund eines politisch motivierten Auslieferungsgesuch des türkischen Staates in Haft.

Herr Yildirims Gesundheitszustand hat sich durch die Bedrohung mit der Auslieferung, durch die widerrechtliche Inhaftierung sowie durch die miserablen Haftbedingungen dramatisch verschlechtert. Seine schwere Erkrankung (Wernicke-Korsakoff-Syndrom), die er durch die Teilnahme an den Hungerstreiks in den türkischen Gefängnissen erlitten hatte, verschlimmert sich gravierend. Er hat in Spanien im Gefängnis über 19 Kilo Gewicht verloren. Angesichts seiner Erkrankung wird dies bedrohliche Folgen für das weitere Leben Herr Yildirims haben.

Ich erwarte, daß der spanische Staat Herrn Yildirim umgehend aus der Haft entläßt und ihn zu seiner Frau und zu seinem Kind nach Hamburg ausreisen läßt.

Mit meiner Unterschrift protestiere ich gegen die unrechtmäßige Haft. Herr Yildirim ist in Deutschland anerkannter politischer Flüchtling.

Ich verlange ein Ende des Verschleppens einer Entscheidung durch die spanische Justiz. Die lange Haftzeit zerstört die soziale und wirtschaftliche Lebensgrundlage, die Herr Yildirim sich zusammen mit seiner Familie in Hamburg aufgebaut hat.

Ich verurteile die Kooperation der spanischen Behörden mit dem türkischen Staat, der Herrn Yildirim 1996 unter schwerer Folter und Mißhandlung zu lebenslanger Haft verurteilt hatte.

Die Inhaftierung Herrn Yildirims und seine drohende Auslieferung an den türkischen Staat widersprechen der zuvor getroffenen Entscheidung der Asylenerkennung, sie widersprechen den Menschenrechtsabkommen und den Genfer Konventionen, zu denen sich auch Spanien bekennt. Spanien ist verpflichtet Herrn Yildirim, einen anerkannten Flüchtling, Schutz zu geben. Mit dem Auslieferungsbestreben und der Inhaftierung Herrn Yildirims werden diese Rechtserklärungen gebrochen und gegen die Konventionen verstoßen.

Herrn Yildirim drohen bei seiner Auslieferung erneut politische Verfolgung, Mißhandlung und Folter. Die erzwungene Rückkehr in die Türkei stellt deshalb eine Gefahr für seine persönliche Integrität und sein Leben dar.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_